Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 29 (1972)

Heft: 6

Artikel: Erstmals 150-cm-Polyesterrohre im Strassenbau verwendet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-782481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

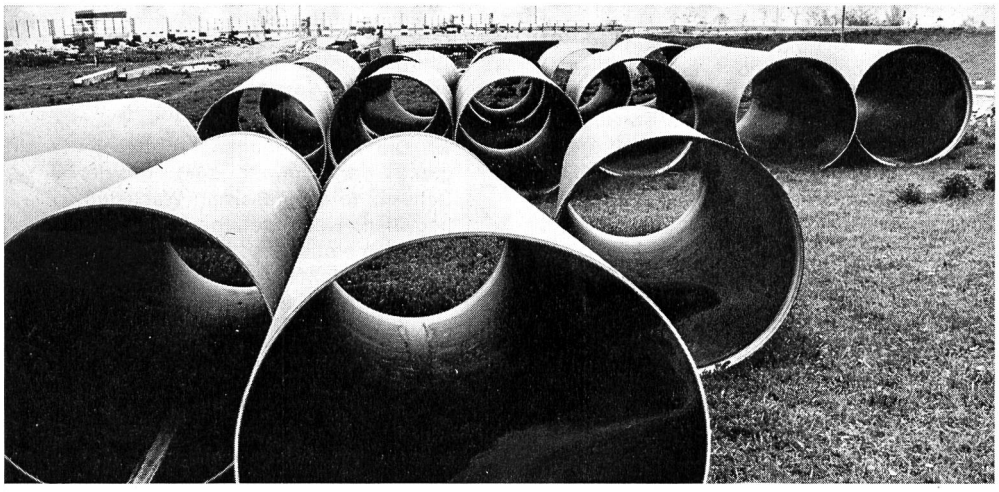
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstmals 150-cm-Polyesterrohre im Strassenbau verwendet

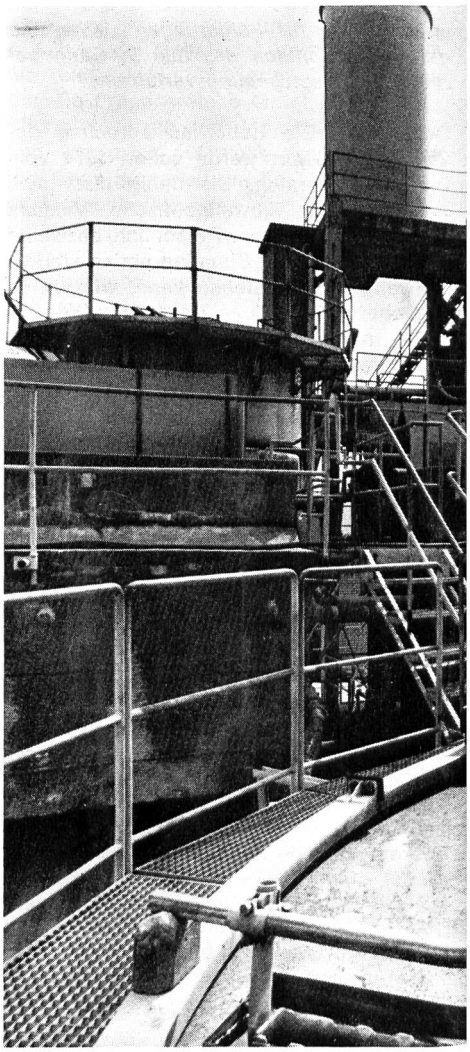


u. sch. Im Rahmen des Nationalstrassenbaus im Raume Genf und der Sanierung eines Teils des Beckens, das sich in den Vengeron ergiesst, verlegte ein Unternehmerkonsortium zum erstenmal in der Schweiz glasfaserverstärkte Polyesterrohre Armaveron mit dem Durchmesser von 150 cm. Lieferant dieser Rohre ist die Armaver, die Kunststoffabteilung der Basler Stückfärberei AG.
Die Basler Stückfärberei AG beschäftigt rund 500 Personen, davon sind 30 in der Kunststoffabteilung tätig. Diese Abteilung wird ab kommendem Jahr die Firmenbezeichnung Armaver AG tragen. Gleichzeitig wird der Produktionsbetrieb für Kunststoffrohre von Basel nach Gunzgen SO verlegt, wo zurzeit ein Fabrikneubau errichtet wird. Diese Basler Spezialfirma stellt seit 13 Jahren Kunststoffrohre her. In dieser Zeitspanne wurden nicht weniger als 150 Kilometer Rohre diverser Art und für die verschiedensten Anwendungsbereiche verlegt.
Armaveron und Armaverit sind die Markenbezeichnungen der Rohrtypen dieser Firma. Die Rohre werden in einem patentierten Schleuderverfahren (Lizenzen wurden auch ins Ausland verkauft) aus glasfaserverstärktem Polyester hergestellt. Die Herstellerin umschreibt die Eigenschaften ihrer Rohre wie folgt:

— dichter, blasenfreier Wandaufbau
— glatte Rohrwandung
— hoher Abriebwiderstand
— hohe chemische Beständigkeit
— öl- und benzinbeständig
— absolut beständig gegen alle im Boden vorkommenden Säuren und Basen
— Dichtheit von Rohrwand und Rohrverbindung
— keine Inkrustationen und Schlammablagerungen
— keine Beschädigungen durch Nagetiere, Muscheln und Insekten
— äusserst einfacher Einbau von Abzweigern
— Anschlussmöglichkeit von Leitungen anderer Rohrmaterialien
— keine Beeinflussung der Festigkeitswerte durch Frost und Sonneneinstrahlung
— grosse Massgenauigkeit
— elastisches Rohr
— niedriges Gewicht

Aus verschiedenen Gründen drängten sich bei der Gestaltung der Autobahnkreuzung bei Grand-Saconnex in Genf Kanalisationsbauten auf. Das geringe Gefälle und die grosse Abflussmenge (8000 l/sec) führten zur Verwendung von Rohren mit einem Durchmesser von 150 cm und 125 cm. Aus technischen und wirtschaftlichen Ueberlegungen fiel die Wahl auf glasfaserverstärkte Polyesterrohre Armaveron. Die Baulänge der einzelnen Röhrenelemente beträgt fünf Meter. Bisher wurden lediglich Rohre dieses Typs bis zu einem Durchmesser von 125 cm verlegt. Die Art der Rohrverbindung (Rohrmuffe) garantiert eine absolute Dichtheit. Das gleiche gilt für die Rohre selbst, weisen doch diese im Gegensatz beispielsweise zu Zementrohren eine hundertprozentige Feuchtigkeitsundurchlässigkeit auf.
Der Fachpresse wurde Mitte September Gelegenheit geboten, den Einbau der Rohre — zusammen 1,4 Kilometer — in Genf zu verfolgen. Die Bauleitung betonte dabei den leichten Einbau der Rohre, der ein rasches Vorankommen der Arbeiten ermögliche.

Eawag präsentiert sich der Oeffentlichkeit

u. sch. «Eine Demokratie ist ihrem Wesen nach stabil, weil sie auf Diversität aufgebaut ist. Vielheit in der Einheit. Sie ist es aber nur so lange, als die Uniformität des Wachstumsglaubens die Stabilität nicht unterhöhlt», so hiess es mahnend am Ende einer Tonbildschau, die am Orientierungstag in der Eawag (Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz) in Zürich-Dübendorf gezeigt wurde.
Die Eawag in Dübendorf — unmittelbar neben den Gebäuden der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt gelegen — ist eine

Anlagen zur Verfahrensforschung auf dem Gebiete der Abwasserreinigung, speziell mit dem Belebtschlammverfahren. Im Vordergrund eines der vier Nachklärbecken